

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 ¢
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 ¢
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 ¢
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 101.

Neuenbürg, Samstag den 25. Juni 1910.

68. Jahrgang.

Rundschau.

Kiel, 24. Juni. Der Kaiser nahm an Bord des „Meteor“ an der gestrigen Weltfahrt des kaiserlichen Yachtclubs auf der Kieler Förde teil.

Strasbourg, 24. Juni. Einer Einladung des Kaisers zur Teilnahme an der Kieler Woche folgend, hat sich der Staatssekretär Hr. von Bulach mit Gemahlin und Töchtern nach Kiel begeben.

Generaloberst v. d. Golz, der offizielle Vertreter Deutschlands bei der argentinischen Unabhängigkeitsfeier, hat seinen Aufenthalt in Buenos Aires wieder beendet. Auch bei seinem Scheiden von Buenos Aires wurden ihm große Ehren erwiesen.

Die Ansiedlungskommission hat von dem Baron von Eckardt auf Krojanten bei Konig dessen etwa 24000 Morgen umfassenden Besitz für 3 1/2 Millionen Mark zu Besiedlungszwecken gekauft. Ferner erwarb die Ansiedlungskommission in der Landgemeinde Jiherie, Kreis Czarnikau, in der sie schon 700 Morgen besitzt, das 800 Morgen große Magdanskische Gut für rund 300 Mk. pro Morgen.

Berlin, 24. Juni. Der Vorstand des deutschen Städtebundes trat gestern im Berliner Rathaus unter dem Vorsitz des Berliner Oberbürgermeisters zusammen. Nach einer eingehenden Beratung wurde beschlossen, die Frage der Arbeitslosenversicherung auf die nächste Tagesordnung des deutschen Städtebundes zu setzen und wegen der Wertzuwachssteuer eine neue ausführlich begründete Eingabe an den Reichstag zu richten.

Friedberg (Hessen), 24. Juni. Bei der heutigen Reichstagsstimmwahl wurden abgegeben für Helmolt (B. d. Landw.) 9124, für Busolt (Soz.) 12383 Stimmen. Busolt ist somit gewählt. In den Städten Nauheim, Wuhbach, Friedberg und Wüdingen wurden viele weiße Zettel abgegeben.

Düsseldorf, 24. Juni. Das Luftschiff „Deutschland“ kehrte gestern mittag gegen 11 1/2 Uhr von seiner ersten Passagierfahrt zurück, die es nach Dortmund und Bochum gefahrt hatte. Dortmund wurde zweimal umkreist und dann die Rückfahrt angetreten. Auf der Heimfahrt fuhr das Schiff mit dem Wind und legte infolgedessen die Strecke nach Dortmund in etwa einer halben Stunde zurück. Es fuhr mit einer Geschwindigkeit von ungefähr 90 Kilometer die Stunde. Der Rückweg gestaltete sich schwieriger, da die Windströmung gegen die Fahrtrichtung war. Von Dortmund nach Düsseldorf brauchte das Schiff etwa 2 Stunden; teilweise fiel auch Regen. Die Motore, die Steuer und die Propeller funktionierten tadellos. An der Fahrt haben im ganzen 32 Personen teilgenommen, darunter 10 Damen. Die Passagierfahrten mußten heute nachmittag wegen Regens ausfallen; sie sollen Samstag vormittag 9 Uhr fortgesetzt werden. Am Sonntag finden Sonderfahrten zu ermäßigten Preisen zwischen Düsseldorf und Köln statt.

Mannheim, 24. Juni. Wie in andern Teilen des Reiches hat auch in Baden die Bauarbeiterbewegung eine Wendung zum Besseren genommen. Nachdem der Verbandstag der Maurer und Hilfsarbeiter in Charlottenburg die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen hat, fand gestern in Mannheim eine von mehreren tausend Personen besuchte Versammlung statt, in der sich sämtliche Redner für die Wiederaufnahme der Arbeit aussprachen. Aus Karlsruhe und Heidelberg liegen Beschlüsse in gleicher Richtung vor.

Bei der Monatsrevision durch eine Berliner Revisionsfirma auf der Böllinger Hütte wurden Unterschlagungen in Höhe von 21000 Mk. entdeckt. Der Kassenbeamte Schnee versuchte sich zu erschließen, verletzte sich aber nur un gefährlich und wurde ins Krankenhaus geschafft. Er soll ein Gehalt von über 10000 Mk. bezogen haben und seit mehr als 20 Jahren im Dienste der Firma gewesen sein.

Wien, 24. Juni. Die Seniorenversammlung der evangelischen Gemeinden Oesterreichs sagte heute in der Angelegenheit der Borromäus-Enzyklika eine Entschliebung, in welcher die österreichische Regierung aufgefordert wird, dahin zu wirken, daß die Publikation der Enzyklika auch in Oesterreich unterbleibe.

Der Konflikt zwischen der spanischen Regierung und dem Vatikan verschärft sich. Die Regierung erklärt erneut, sie werde in dieser das Landeswohl betreffenden Frage nicht nachgeben.

Der Aufstand in Albanien ist noch immer nicht beendet. Im Malissjagebiet fand ein neuer blutiger Kampf zwischen einer türkischen Truppenabteilung und einer 500 Mann starken Rebellenbande statt. Die Bande wurde schließlich zerprengt; 120 Mann von ihr fielen in türkische Gefangenschaft.

Württemberg.

Stuttgart, 24. Juni. Mit einer kurzen, rein geschäftsmäßig verlaufenen Sitzung hat die Zweite Kammer gestern ihre Beratungen wieder aufgenommen. Man beriet über den Gesetzentwurf betr. die Einwirkung der Armenunterstützung auf die öffentlichen Rechte, vor allem auf das aktive und passive Wahlrecht. Der Entwurf ist veranlaßt worden durch das Reichsgesetz vom 15. März 1909, mit dem er sich im wesentlichen, wenigstens materiell, deckt. In zwei Punkten geht der württembergische Entwurf über das Reichsgesetz hinaus, nämlich insofern, als er auch die einem Angehörigen gewährte Krankenunterstützung, ferner die Unterstützung vorübergehender Hilfsbedürftigkeit nicht als Ausschlußgrund gelten läßt. Es ist also künftighin, wie der Berichterstatter Dr. Elsas hervorhob, in Württemberg niemand mehr vom Wahlrecht ausgeschlossen, als wer Unterstützung aus öffentlichen Mitteln dauernd in Anspruch nimmt. Das Gesetz wurde ohne Debatte und einstimmig angenommen.

Stuttgart, 25. Juni. Die Erste Kammer ist in raschem Tempo mit der Beratung der Bauordnung zu Ende gekommen. Bei den vorgestern abgebrochenen und wieder aufgenommenen Erörterungen über den sogenannten Denkmalparagrafen wurden noch von Hr. v. Gaisberg einige Bemerkungen zu Gunsten der Erhaltung unserer alten Grabdenkmäler gemacht, die, wie der Redner im einzelnen darlegte, vielfach in sinn- und zwecklos, oft geradezu barbarischer Weise zerstört würden. — Nach Erledigung der Bauordnung beschäftigte sich das hohe Haus noch mit der Landesfeuerlöschordnung. — Auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung ist die Eisenbahnschuld gesetzt.

Stuttgart, 24. Juni. Die Abgeordnetenkammer wird, wie verlautet, am Montag und Dienstag ihre Beratungen aussetzen, um dem Bauordnungsausschuß Gelegenheit zu geben, zu den Differenzen zwischen der Ersten und der Zweiten Kammer in der Frage der Bauordnung Stellung zu nehmen.

Die Landtagsfraktion der Deutschen Partei hat an Stelle des früheren Abgeordneten Dr. von Dieber den Abg. v. Balz zum Fraktionsvorsitzenden und den Abg. Häffner zum Stellvertreter gewählt.

Stuttgart, 23. Juni. Das diesjährige Sommerfest der Nationalliberalen (Deutschen) Partei des ersten Reichstagswahlkreises findet am Sonntag den 10. Juli auf der Terrasse zu Hohenheim statt. Die Hauptrede hat Professor Dr. Rindermann-Hohenheim übernommen. — Bei dem Sommerfest des 5. Reichstagswahlkreises, das am Sonntag, 26. Juni auf der Tied stattfindet, werden Reichstagsabgeordneter Prof. Wegel-Ehlingen, der Vertreter des 5. Wahlkreises im Reichstag und Parteisekretär Reinath Ansprachen halten.

Stuttgart, 22. Juni. Die Sammlung für das Württemberg-Denkmal bei Champigny hat bis jetzt 38100 Mk. ergeben. In den nächsten Tagen

wird sich Professor Fremd im Auftrag des Württ. Kriegerbundes nach Champigny begeben, um an Ort und Stelle mit dem dortigen Steinmetz Perot die Aufstellung des Denkmals vorzubereiten. Zu den Einweihungsfeierlichkeiten haben sich bis jetzt 204 Teilnehmer angemeldet.

Stuttgart, 24. Juni. Eine staatliche Landeswasserversorgung in Württemberg bezweckt das Langenauer Wasserversorgungsprojekt der Regierung. Wie die Württ. Presse-Korrespondenz erzählt, soll diese Landeswasserversorgung in erster Linie der Stadt Stuttgart das Wasser liefern, daneben aber allen Städten und Gemeinden, die in ihrem Bereich liegen, ebenfalls Wasser abgeben, so vor allem den größeren Städten in der Umgebung von Stuttgart, also Ludwigsburg, Ehlingen, Juffenhäuser, ferner Städten und Gemeinden im Remstal, Kochertal und Brenztal. Alles in allem handelt es sich um eine Fläche von 925 Quadratkilometer und um eine Bevölkerung von 400 000 Seelen. Bei dem Projekt wird eine Leistung von 1000 Sekundenkiliter angenommen. Der Hochbehälter ist am Kappelberg bei Fellbach gedacht. Die Kosten des Werks sind approximativ zu 15 bis 16 Millionen berechnet. Trotzdem wird sich aber der Selbstkostenpreis für den Kubikmeter Wasser nur auf 7—12 Pf. stellen. Im Auftrag der Regierung haben Obermedizinalrat Dr. Scheurle vom Medizinalkollegium und der Staatsstechniker für das öffentliche Wasserversorgungswesen, Vaurat Groß im Frühjahr d. J. Untersuchungen angestellt, die ein äußerst befriedigendes Ergebnis hatten. Weitere Untersuchungen für dieses großzügige Projekt sind im Gange.

Stuttgart, 22. Juni. Der Betrieb des Rathauskellers soll auch weiterhin, vorläufig bis zum 1. April 1912, in städt. Regie weitergeführt werden. Im allgemeinen hat man mit dem Regiebetrieb günstige Erfahrungen gemacht.

Stuttgart. Aus Anlaß der am 20. vor. Mts. vor der Strafkammer hier verhandelten Anzeige gegen einen Schuhmann wegen unerlaubter Geschenkannahme und der in hiesigen Tageszeitungen hierzu erfolgten Darstellungen, ist von neuem öffentlich darauf aufmerksam zu machen, daß der Gemeinderat, das Stadtschultheißenamt und das Stadtpolizeiamt das schon in der Dienstanweisung vom Jahre 1873 enthaltene Verbot, Geschenke, die in irgend einer Beziehung zum Amte stehen, anzunehmen oder durch Angehörige annehmen zu lassen, den städtischen Unterbeamten, vornehmlich der Schutzmannschaft, immer wieder bekannt geben und einschärfen ließen. Dies ist seinerzeit ausdrücklich bei Gelegenheit der Gehaltsregelung im Jahre 1905 geschehen. Außerdem aber wird die Schutzmannschaft beim regelmäßigen Unterricht, zahlreichen Rapporten, durch besondere schriftliche Eröffnung an jeden Einzelnen seit Jahren über das Verbot belehrt. Jeder zur Kenntnis kommende Fall unerlaubter Geschenkannahme wird strenge gerügt.

Stuttgart, 24. Juni. Das seit drei Monaten dem Verkauf ausgelegte Bahnhof-Hotel Heiler hier ging gestern um den Preis von 530 000 Mk. an die seitherige Automaten-Gesellschaft Sinner-Karlsruhe über. Heiler erwarb das obige Hotel vor 10 Jahren um 450 000 Mk.

Zum 29. Allgemeinen Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes ist nun das vom Prehausschuß bearbeitete Festheft erschienen. Es unterscheidet sich von den früher herausgegebenen durch einen etwas größeren Umfang — es hat 112 Seiten — namentlich aber durch die schöne Ausstattung. Außer einem schwingvollen Festgruß an die Sänger von unserem einheimischen Dichter G. Sigmund enthält es im ersten Teil die üblichen Programme und Liedertexte, auch die für den Begrüßungsabend; der zweite Teil wird durch ein warm empfundenes Gedicht zum Preise der Stadt Heilbronn von Hauptlehrer Hummel eingeleitet. Daran

reihen sich eine gelungene Schilderung unserer Stadt in Wort und Bild von Rektor Holz und ein bisher noch ungedruckter Brief von E. M. Arndt an Justinus Kerner, der sich auf die Aufnahme beider in den Schwäbischen Sängerbund bezieht. Arndt war damals 90 Jahre alt, konnte aber, wie er schreibt, noch einige Meilen über Berg und Tal wandern. Der Brief wurde vom Kernerverein zur Verfügung gestellt. Ein Verzeichnis der bisherigen Lieberfeste des Bundes und der Heilbronner Bundesvereine dürfte allen Sängern willkommen sein. Gleichzeitig sind auch die beiden Festpostkarten erschienen.

Heilbronn, 24. Juni. Schultheiß Benz von Löhgau ist, da sein Gesundheitszustand sich sehr verschlechtert hat, vom Untersuchungsgefängnis in das Krankenhaus verbracht worden. Er wird Anfangs nächsten Monats vor das Schwurgericht kommen. — Schultheiß Goll von Freudenstein O./A. Maulbronn ist durch Beschluß der ersten Strafkammer wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da Fluchtverdacht und Kollisionsgefahr ausgeschlossen erschienen.

Reutlingen, 23. Juni. Ein hiesiger Bürger, dessen Name jedoch nicht genannt werden soll, hat der evangelischen Kirchengemeinde den Betrag von 100 000 Mk. gestiftet mit der Bestimmung, daß dieser Betrag als Grundstock zur Erstellung eines den Zwecken der gesamten evangelischen Bevölkerung der hiesigen Stadt dienenden Gemeindehauses verwendet werden soll.

Herzogsweiler, 24. Juni. Unser sonst so stilles und friedliches Dorf ist heute nacht der Schauplatz einer schweren Bluttat gewesen. Kurz nach 11 Uhr hat der 25jährige Gerber Otto Luz von Altensteig seine Braut, die im gleichen Alter stehende Christine Hindennach von hier zu erschließen versucht, indem er ihr vor der Wirtschaft ihres Bruders von hinten eine Kugel in den Kopf schoß. Sie stürzte schwerverletzt nieder. Unmittelbar darauf feuerte Luz auf sich selbst den Revolver ab und verletzte sich tödlich. Er starb heute früh 6 Uhr. Die Verletzung des Mädchens ist schwer, doch ist Aussicht vorhanden, es am Leben zu erhalten. Es wurde heute vormittag nach Tübingen überführt. Der Grund zu der unglücklichen Tat ist darin zu suchen, daß die Hindennach ihrem Bräutigam vor 8 Tagen den Ring zurückgeschickt und dabei bemerkt hatte, sie könne sich wegen Kränklichkeit nicht entschließen, ihn zu heiraten. Gestern abend gegen 9 Uhr kam nun Luz hieher und saß zwei Stunden mit seiner früheren Braut in der Wirtschaft ihres Bruders zusammen, ohne daß irgend jemand das kommende Unglück geahnt hätte. Beim Herausretren aus der Wirtschaft spielte sich dann in einer Minute die Tragödie ab.

Schorndorf, 24. Juni. Ein starker Sturm, der mit einem heftigen Wolkenbruch verbunden war, verursachte hier erheblichen Schaden. Der Sturm war so stark, daß außer verschiedenen Masten auch zwei Heuwagen umgeworfen wurden.

Hengstfeld O./A. Gerabronn, 24. Juni. Als ein hiesiger Landwirt bemerkte, daß sich ein Stier im Stall in die Kette verwickelt hatte, nahm er im Eifer das Holzbeil, um die Kette aufzuprennen. Dabei hieb er daneben und dem Tier das Hirn ein. Der Stier war gleich tot. (Der Dieb muß aber gefesselt haben!)

Vöhringen, 22. Juni. Unter den Kindern verschiedener Gemeinden des Oberamts grassiert eine sonderbare Krankheit; sie äußert sich bei einigen Kindern durch Fieber und ein hartes Anschwellen des Kopfes, bei anderen durch einen blasenartigen Ausschlag am Körper. Fast alle Kinder leiden an Appetitlosigkeit und klagen über große Müdigkeit. Die Schulen der einzelnen Ortsteile weisen infolge dieser Krankheit erhebliche Lücken im Besuche auf.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat den Oberförster Finckh in Neussen seinem Ansuchen gemäß auf das Forstamt Reistern mit dem Sitz in Wildbad versetzt.

Neuenbürg, 24. Juni. Am Hause des Gerbereibesizers Chr. Mehger, Alte Pforzheimer Straße, ist z. Zt. wieder eine in voller Blüte stehende seltene Pflanze zu sehen. Es ist ein schönes Exemplar einer Yucca (Mondblume oder Palmenlilie). Diese Kaktuspflanze ist jetzt mehr als 20 Jahre alt, der Stamm ist etwa 1,50 Meter hoch und hat ca. 7 cm Durchmesser, die Blütenkrone ist überaus äppig. In den letzten Wochen ist daraus ein ca. 60 cm hoher Schößling emporgewachsen, der nun in seinem oberen Teile einen hübschen Strauß mit glockenförmigen, strohgelben Blüten bildet, die sich tagsüber schließen und abends wieder öffnen.

Am Sonntag den 26. Juni werden anlässlich des Sängersfestes zur Feier des 50jährigen Bestehens des Liederkränzes in Calmbach folgende Sonderzüge ausgeführt:

- a) Von Pforzheim nach Wildbad:
 Pforzheim . . . ab 8.00 Vm.
 Neuenbürg Stadt ab 8.33 "
 Calmbach . . . an 8.55 "
 Wildbad . . . an 9.07 "
- b) Von Wildbad nach Pforzheim:
 Wildbad . . . ab 6.10 Nm.
 Calmbach . . . ab 6.17 "
 Neuenbürg Stadt an 6.34 "
 Pforzheim . . . an 7.01 "

mit Anschluß nach Karlsruhe. Beide Züge halten auch auf sämtlichen übrigen Stationen an. Sie fahren 3. und 4. Klasse. Um ein Gedränge am Schalter in Calmbach bei der Abreise zu vermeiden, wird die Lösung von Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt auf der Abgangstation empfohlen. Zur Benützung der Sonderzüge berechnen die allgemeinen gültigen Fahrkarten.

Neuenbürg, 25. Juni. Seit Wochen vergeht nun fast kein Tag ohne Gewitterregen, die gerade jetzt in der Zeit der Deuernte besonders mütlich sind. Der Landmann, der sonst alle Hoffnung auf Sommerjohanni setzt, sieht sich diesmal auch darin getäuscht. Vorgestern, gestern und heute regnet es wie zuvor. Nieder gelegene Wiesen und Grundstücke sind so voll Feuchtigkeit, daß ein Betreten oder gar das Mähen und Deuen darauf oft unmöglich ist. Wird es bald besser werden das Wetter, das nachgerade gar zu „mast“ ist?

Virkenfeld, 24. Juni. Das Gemeindeverbands-Elektrizitätswerk, das die 5 Oberämter Calw, Herrenberg, Leonberg, Nagold und Neuenbürg, im ganzen 92 Gemeinden, mit elektrischer Kraft zu Beleuchtungs- und anderen Zwecken versorgen will, ist durch die ausführende Firma, die Maschinenfabrik Esslingen, energisch in Angriff genommen worden. Die Vorarbeiten sind größtenteils beendet, die Materialien sind bereits unterwegs und es wird in der nächsten Zeit mit der Installation der Hausleitungen auch in unserem Bezirk begonnen werden. Es ist dringend geboten, daß sich diejenigen Bürger, die auf Anschluß reflektieren und sich noch nicht angemeldet haben, baldmöglichst noch anmelden, weil diejenigen, die später Anschluß wollen, diesen von der Hauptleitung bis zu ihrem Hause selbst bezahlen müssen, während der Hausanschluß jetzt noch gratis ausgeführt wird. Diese Kosten können bei späterer Anmeldung eventuell höher zu stehen kommen als die ganze Einrichtung bei sofortiger Anmeldung jetzt kostet. Die Leitungen werden durchweg — ausgenommen in feuchten Räumen — in Röhren verlegt, so daß eine Beschädigung oder spätere Reparatur der Leitungen so gut wie ausgeschlossen ist. Der Strompreis ist gegenüber anderen Werken ein ziemlich niedriger, so daß bei einigermaßen sparsamer Handhabung die elektrische Beleuchtung billiger als Petroleum zu stehen kommt. Wenn sich bei einer großen Abnehmerzahl das Anlagekapital gut verzinsen würde, so käme dieser Reingewinn wieder durch Verbilligung des Strompreises dem einzelnen Abnehmer zugute. Die Stromleitung, die von dem Zentralwerk beim Bahnhof Teinach ausgeht, erreicht unsern Bezirk bei Oberlengenhardt und läuft über Schömberg und Langenbrand herab ins Enztal zwischen Hößen und Rotenbach. Unterhalb Rotenbach verläßt sie das Enztal und nimmt ihre Richtung nach Schwann mit einer Abzweigung nach Dennaach und Döbel. Von Schwann geht sie über Conweiler, Feldrennach (Abzweigung nach Pfinzweiler), Ottenhausen, Gräfenhausen (Abzweigungen nach Arnbach und Niebelsbach), Obernhäusen, Virkenfeld, enzaufwärts zur Haltestelle Engelsbrand, durchs Größeltal nach Engelsbrand, Salmbach (Abzweigung nach Grumbach), Kapfenhardt, Biefelsberg, Unterlengenhardt hinab ins Nagoldtal nach Liebenzell in den Calwer Bezirk zurück. Es wird eine vollständige Ringleitung gebaut und das Zentralwerk im Nagoldtal mit dem andern Elektrizitätswerk in Herrenberg so in Verbindung gebracht, daß das eine Werk immer dem andern in der Stromzufuhr und Erzeugung ausbessern kann, so daß Störungen fast unmöglich sind.

Liebenzell, 24. Juni. Schon längere Zeit wurde auf dem hiesigen Bahnhof von dem zum Verladen bestimmten Nugholz entwendet, ohne daß es möglich war, den Dieb ausfindig zu machen. Dieser Tage wurden wieder Dielen entwendet. Der Verdacht lenkte sich diesmal auf einen schon öfters wegen Diebstahls bestraften Schreiner in Monakam. Bei einer vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde dann auch tatsächlich ein Teil von dem gestohlenen Holz

vorgefunden. Den größten Teil aber hatte der Schreiner schon verarbeitet. Der Täter, der sich im Rückfall befinden soll, wird vor dem Gericht einen schweren Standpunkt haben.

Altensteig, 24. Juni. Die bürgerlichen Kollegien genehmigten die Ausführung des 50 000 Mk. erfordernden sogenannten Storchennest-Projekts, das eine direkte Verbindung der oberen Stadt mit dem Bahnhof und eines neu entstehenden Stadtteils mit der unteren Stadt vorsieht.

Enzberg O./A. Maulbronn, 24. Juni. Ein aufregender Vorfall spielte sich während der Durchfahrt des Orientexpresszugs bei Wäckerposten 50 hier ab. Bei verschlossenen Schranken sprang ein in der früheren Papierfabrik bedienstetes Mädchen unmittelbar vor dem Zug noch über das Gleis trotz der Warnungsrufe des Bahnwärters, und wäre um ein Paar von der Maschine erfaßt worden. Der Lokomotivführer hatte schon das Haltesignal gegeben und den Zug zum Stehen gebracht. Das Mädchen kam von Glück sagen, daß es unverseht weglam.

Pforzheim, 24. Juni. Durch die Zeitungen ging kürzlich die Notiz, daß eine Frau aus Conweiler, welche vor 19 Jahren hier als Dienstmagd in Stellung war, sich jetzt als die Mutter des 8 Tage alten Knaben bekannt habe, dessen Leichnam damals im Mühlkanal hier aufgefunden worden sei. Hier ist an Stellen, die davon unterrichtet sein müßten, von einem solchen jetzt abgelegten Geständnis nichts bekannt. Richtig ist, daß vor bald 20 Jahren einmal der Leichnam eines 8 Tage alten Knaben im Mühlkanal gefunden wurde. Während damals die Mutter nicht ermittelt werden konnte, gelang das indessen schon 6 Jahre später, als die Zeit kam, in der der Knabe, wenn er noch gelebt hätte, zur Schule hätte angemeldet werden müssen. Nachforschungen nach dem Verbleib des Knaben brachten schon damals die Spur auf das Conweiler Dienstmädchen.

Aus Baden, 24. Juni. In Bauschlott, Amt Pforzheim, fand auf dem Rathaus unter dem Vorsitz des Amtsvorstands, Geh. Rat Keim, und im Beisein des Oberbürgermeisters Habermehl, Pforzheim und des Bürgermeisters Schemenau-Bretten eine Versammlung statt, in der über die in Aussicht genommene regelmäßige Automobil-Omnibusverbindung zwischen Pforzheim und Bretten beraten wurde und bei der die Vorstände der an der Sache interessierenden Gemeinden von Dürren, Öbbrüchen, Kieselbronn und Ruppbaum auch zugegen waren. Da das Unternehmen ohne Gemeindebeiträge nicht durchführbar ist, so sollen vorerst in den einzelnen Orten Beschlüsse über die Beiträge gefaßt werden. Die Stadt Pforzheim hat sich zu einem jährlichen Beitrag von 500 Mk. bereit erklärt. Ferner soll eine Einlage an das Ministerium behufs Erlangung eines Staatsbeitrags gemacht werden. Wie verlautet, wäre die Garage Baral-Pforzheim eventuell bereit, den Autobetrieb zu übernehmen.

Neuenbürg, 24. Juni. (Wegwerfen von Obststücken.) Nachdem bereits Kirchen zum Verkauf gekommen sind und bald auch anderes Obst zu haben sein wird, wollen wir nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß es eine grobe Unsitte ist, Abfälle von Obst auf den Fußsteig der Straße, Türe und Treppe des Hauses zu werfen. Wie vieles Unglück ist allein schon durch das Wegwerfen resp. Auf-die-Straße-Spueden von Kirschkernen entstanden! Alle Kinder sollten dazu erzogen werden, daß sie niemals Reste von Obst unachtsam wegwerfen.

Voraussichtliche Witterung.

Die Wetterlage hat sich wenig verändert, jedoch der Niederdruck vertieft, so daß weiterhin westliche Strömungen herrschen werden, die uns meist bewölkt, mäßig kühles Wetter und einzelne Regenschauer bringen werden.

Reklameteil.



Salvator

-Stiefel, der beste eleganteste der Gogenwart.

Jedes Paar	10 50 M.	12 50 M.	15 50 M.
------------	----------	----------	----------

alle moderne Schwarz od. farbige Formen

Chevreaux-Boxcalf-Lackleder.

L. Loebenber, Pforzheim, Spiers Schuhwaren

Telephon 999.

Markt 5 u. 6

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Der auf Montag den 27. ds. Mts. angelegte

Zwangs-Verkauf

der Grundstücke der Rosa Karher von Gräfenhausen

findet nicht statt.

Neuenbürg, 25. Juni 1910.

Bezirksnotar **Reu h.**

Auszug aus dem Protokolle des Sühneverfahrensbeamten in Maisenbach

Ergebnis der Verhandlung:

„Der Beklagte **Johann Kusterer** gibt zu, daß er am Sonntag den 12. Juni 1910, gegen den Kläger **Michael Dörcher**, Bauer in Maisenbach in der Wirtschaft zum „Löwen“ in seiner Betrunktheit verschiedene Beleidigungsworte ausgesagt habe.

Der Beklagte nimmt seine Ausdrücke reumütig zurück vor dem Sühneverfahrensbeamten und bittet bei dem Kläger **Michael Dörcher** ab. Kläger gibt sich hierdurch zufrieden, wenn die Abbitte durch einmalige Einrückung im „Enztäler“ veröffentlicht wird und die hierdurch entstandenen Kosten des Einrückens und dem Kläger seine durch den Gang zum Rechtsanwalt entstandenen Reisekosten nach Pforzheim von **M. 5.—**, sowie die Kosten des Rechtsanwalts **Adolf Weil** in Pforzheim vom Beklagten übernommen werden.

gez. **Joh. Georg Kusterer**, Knecht in Maisenbach,

gez. **Joh. Michael Dörcher**, Bauer in Maisenbach.

Zur Beurkundung:

Der Sühneverfahrensbeamte: gez. **Schultheiß Scibold.**

Dies veröffentlicht namens des Klägers:

Rechtsanwalt **Weil**, Pforzheim.

Saisontheater in Neuenbürg.

Gasthaus zum „Anker“.

Sonntag den 26. Juni, abends 7/9 Uhr:

Nur einmalige Aufführung!

Novität! **Lehars Meisterwerk.** Novität!

Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Viktor Leon Stein.

Sonntag den 26. Juni ds. Jds., nachmittags 4 Uhr:

Große Volks- und Kinder-Vorstellung

Hänsel und Gretel.

R. Bindewald, Zahn-

Pforzheim, Schlossberg 19

langjähr. Assistent der Firma Flach & Schröder.

Sprechstunden v. 9—1 vorm.

2—6 nachm.

Sonntags v. 9—11 vorm.

— Sämtliche Krankenkassen. —

R. Forstamt Wildbad.

Nadelstammholz-Verkauf

am Samstag den 9. Juli d. J.

vormittags 10 Uhr

in Wildbad auf dem Rathaus aus Staatswald I Abt. 74 Stürmlesloch, 81 Rißhalbe, 90 Vorderer, 91 Mittlerer, 92 Hinterer Pöllert, 107 Oberes Baurenteich, 113 Wanne-Pflanzgarten, 115 Unteres Baurenteich und 116 Mittleres Gustrich:

Forchstämme: 202 Stück mit Fm.: 133 I., 120 II., 43 III., 12 IV., 7 V. Kl.;
Tannestämme: 776 Stück mit Fm.: 466 I., 216 II., 211 III., 73 IV., 77 V., 13 VI. Kl.;
Abschnitte: Forchen: 21 Stück mit Fm.: 5 I., 7 II., 3 III. Kl.;
Abschnitte: Tannen: 155 Stück mit Fm.: 178 I., 60 II., 8 III. Kl.

Die verschlossenen, bedingungslosen Angebote, in ganzen und Zehntelprozenten ausgedrückt, mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelstammholz“ wollen bis 1/2 10 Uhr beim Forstamt Wildbad und spätestens bis 10 Uhr auf dem Rathaus abgegeben werden, woselbst die Eröffnung stattfindet, welcher die Bieter anwohnen können. Der Zuschuß ist zu 100% der Taxpreise angeschlagen. Diebeszeit der Forchen und Tannen Januar bis März 1910. Abfuhrtermin 1. Oktober 1910. Losverzeichnis und Offertformulare unentgeltlich, Schwarzweißverzeichnisse gegen Bezahlung durchs Forstamt.

Bernbach.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 2. Juli d. J.

vormittags 10 Uhr

kommen auf hiesigem Rathaus aus verschiedenen Abteilungen der Gut Bernbach, Dobel und Rotensol zum Verkauf:

92 Rm. tannene Scheiter
19 „ buchene „
3 „ forchene „
194 „ tannene Prügel
21 „ buchene „
2 „ eichene „
20 „ forchene „

Den 23. Juni 1910.

Schultheißamt.

Kull.

Arnbach, den 23. Juni 1910.

Todes-Anzeige.

Lieferschütterer machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren treubeforgten Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel



Friedrich Hermann,

Schmiedmeister,

nach schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Hermann, geb. Wolfinger
nebst Kindern.

Beerdigung findet am Sonntag den 26. Juni, nachmittags 1 1/2 Uhr statt.

Neuenbürg.

Ausverkauf!

Wegen anderweitiger Vermietung meines Ladens setze ich sämtliche Artikel dem Verkauf aus u. a.:

Email-Geschirr, Blechwaren, Laternen, Gießkannen, Eimer und sonstige Haushaltungs-Artikel.

Marie Haist, Marktplatz.

Neuenbürg.

Eine feidl. Wohnung

von 4 Zimmern samt Zubehör hat auf 1. Oktober zu vermieten

Jul. Klausner,
prakt. Zahntechniker.

Dobel.

Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt

am Montag den 27. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr

gegen Barzahlung eine

Ruh samt Kalb

zum Verkauf.

Zusammenkunft beim Rathaus, Gerichtsvollzieher König.

Neuenbürg.

Ein größeres Quantum

Most

hat zu verkaufen

Robert Silbereisen.



Künstliche Zähne.

mit u. ohne Gaumenplatten von Mk. 2.— an.

Plomben in

Gold, Porzellan, Amalgam, Cement von Mk. 1.50 an mit Vorbehandlung.

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, mit den billigsten Preisen entgegenzukommen.

Schmerz! Zahnziehen

mit Einspritzung Mk. 1.— (bekannt schonendste Behandlung).

Jul. Klausner

prakt. Zahntechniker
Neuenbürg — Teleph. 52.
Sämtliche Krankenkassen.

Postkarten - Album

in schöner Auswahl zu haben bei **C. Meeh.**



Die neu vorgezeichneten

Musteralphabet

in deutscher u. lateinischer Schrift sind nun zu haben bei

C. Meeh.

Darlehenskassen-Verein Dobel

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz auf 31. Dezember 1909.

Aktiva.

Kassenbestand	256,84 M.
Ausstände in laufender Rechnung	3 101,96 "
Guthaben bei anderen Kassen	6 540,90 "
Darlehen	40 920,— "
Etilckzinsen	887,49 "
Wert des Mobiliars	155,— "
	51 862,19 M.
davon ab als Passiva	51 516,31 "
ergibt sich für heuer Gewinn	345,88 M.

Passiva.

Guthaben der Ausgleichstelle	189,41 M.
Guthaben in laufender Rechnung	1,67 "
Anlehen	50 290,— "
Geschäftsguthaben der Mitglieder	902,50 "
Reservefond	132,73 "
	51 516,31 M.

Im Jahr 1909 sind dem Verein beigetreten 9 Mitglieder
ausgetreten (gestorben, ausgeschlossen) 4
Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1909 87.

J. B.

Vorsteher: **Schultheiß Allinger.**



Inhaber: **E. Neu Nchf.** Karlsruhe-
S. Michel-Böfen. Pforzheim.

Filiale: Pforzheim, Leopoldstraße 20.

Erstklassiges Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Grosser Saison-Ausverkauf

von Montag den 27. Juni bis Samstag den 2. Juli inkl.

Nach beendeter Saison verkaufe ich, um zu räumen, mein gesamtes Lager zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, ohne Rücksicht auf den früheren Wert. Einzelne Modellsachen \therefore weit unter dem Herstellungspreis fast zur Hälfte des früheren Preises.

Rabatt 25% Rabatt

auf sämtliche Kostüme, Paletots, schwarze Frauenjackets, Frauencapes, Tailenkleider, Blusen in Wollstoff u. Seide

Rabatt 20% Rabatt

auf sämtliche Reifemäntel, englische Paletots, Kostümröcke, Batist- und Mousselin-Kleider, Waschblusen in weiß und farbig, Morgenröcke, Matinés, Unterröcke, Kinderjackets, Paletots und Kleidchen.

Unter diesen Waren befinden sich auch solche für starke und ganz starke Damen.

Die oben angeführten Prozente werden bei sofortiger Bezahlung an der Kasse von dem Etikettpreis in Abzug gebracht, und verstehen sich rein netto ohne Skonto. Änderungen werden während dem Ausverkauf berechnet.

Ganz besonderes Extra-Angebot:

Ein Posten Kinder-Kleider.

Ich habe darin einen sehr großen Posten zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen gekauft und gebe diese mit einem ganz kleinen Prozentsatz ab, um meiner Kundschaft etwas bisher noch nicht Gebotenes offerieren zu können.

Serie I für 1-5 Jahren, Baumwollstoff, schöne Hängefacen, regulärer Wert bis 4.50 \mathcal{M} , Stück 1.95	Serie III für 5-7 Jahren, Länge 56-70 cm in hochleg. Facons, Wollstoff, ganz gefüttert, reg. Wert bis 20.- \mathcal{M} , Stück 7.75
Serie II für 1-5 Jahren, Wollstoff, gefüttert, Hängefacen, in hell und dunkel, regulärer Wert bis 7.50 \mathcal{M} , Stück 3.75	Serie IV für 8-14 Jahren, Länge 75-100 cm, in hochleg. Facons, Wollstoff, ganz gefüttert, reg. Wert bis 30.- \mathcal{M} , Stück 9.75

Um dem großen Andrang bei meinen Ausverkäufen vorzubeugen, und im Interesse der sorgfältigen Bedienung bitte ich, auch die Vormittagstunden zum Einkauf zu benutzen.

: Habe meine Praxis :
wieder aufgenommen.
Zahnarzt Fichter, Pforzheim,
Luisenstr. 8/l. Teleph. 1558.

Neuenbürg.
Noch einige hundert Liter
Most
hat zu verkaufen
Karl Kaiser.

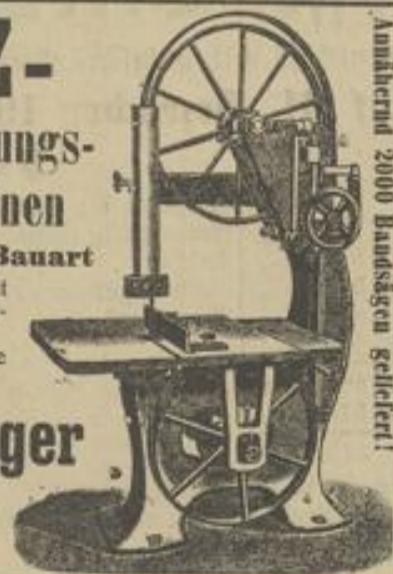
Ein tüchtiger
Säger
welcher auf Hochgang arbeitet,
kann sofort eintreten.
Wilh. Roth, Sägmühle,
Röttingen b. Pforzheim.

HOLZ-
bearbeitungs-
Maschinen

neuester Bauart

und in vorzügl. Ausführung mit
Phosphorbronze-Ringschmier-
oder Kugellagerung
für Gross- und Kleinbetriebe
liefert als Spezialität

Adolf Aldinger
Obertürkheim
bei Stuttgart.



Annähernd 2000 Bausägen geliefert!

Neuenbürg.
Ein schön möbliertes
Zimmer

hat bis 1. Juli zu vermieten.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle ds. Blattes.

Gottesdienste
in Neuenbürg

am 5. Sonntag nach Trinitatis,
den 26. Juni,
Predigt 10 Uhr (1. Petri 3, 8-15;
Lied Nr. 425):
Stadtvicar Schlatter.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Söhne: Derselbe.
Mittwoch, den 29. Juni, Feiertag
Peter und Paul, Predigt 8 1/2 Uhr.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Reck in Neuenbürg.